

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 16.

Donnerstag, den 25. Februar 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 24. Februar.

*— Der Saatenstand im Regierungsbezirk Cassel. Wie aus mehrfachen Neußerungen aus Interessentkreisen hervorgeht, ist der Stand der Felder fast durchschnittlich als gut zu bezeichnen. Der Weizen und Roggen haben bis jetzt gut überwintert, was auch von dem Klee zu sagen ist. Es ist zu wünschen, daß die Winterfrüchte nicht noch durch einen späten Frost in ihrem Bestande geschädigt werden.

*— Nachdem der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Aktiengesellschaft „Gothaer Volksblatt“, sich dafür verbürgt hat, daß das Gothaer Volksblatt hinfür die Dauer des Krieges den Forderungen der Gegenwart in jeder Weise Rechnung tragen und nichts tun werde, was den inneren Frieden zu stören geeignet wäre, hat das stellvertretende Generalkommando das Wiedererscheinen des Gothaer Volksblattes gestattet.

*— Im Interesse der Versorgung der deutschen Seifenfabriken mit Rohstoffen wird mit Gültigkeit vom 22. Februar d. J. für Fettsäuren die gleiche Frachttvergünstigung wie für tierische und pflanzliche Fette und Öle gewährt. Nähere Auskunft erteilen die Güterabfertigungen.

*— Die deutsche Turnerschaft und der Krieg. Bis jetzt sind über 7500 Mitglieder der Deutschen Turnerschaft den Heldentod fürs Vaterland gestorben. 7800 Turner wurden mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet, davon haben 40 die 1. Klasse erhalten.

Cassel. Die diesjährige Frühjahrsmesse nimmt am Montag, den 15. März ihren Anfang und dauert bis einschließlich den 22. März.

Hersfeld. Die Schülerinnen unseres städtischen Lyzeums sind seit einigen Tagen mit dem Gold-einsammeln in Stadt und Kreis beschäftigt. In den Tagen vom 17. bis 20. Februar wurden annähernd 21 500 Mark gesammelt und der hiesigen Reichsbanknebenstelle abgeliefert. Die Sammlung wird noch fortgesetzt.

Cassel. Verliehen wurde dem Regierungspräsidenten Grafen von Bernstorff der Charakter als Wirkl. Geh. Oberregierungsrat mit dem Rang der Räte erster Klasse.

Cassel. Die Brotkarte. Vom 1. März dieses Jahres ab darf Brot und Mehl nur noch gegen die vom Magistrat abzugebenden Brotkarten ver-abfolgt werden. Die erstmalige Ausgabe der Brotkarten findet in den letzten Tagen des Febr. statt.

Aus dem Kreis Siegenhain. Herr Landrat v. Schwergell hat den Mahlohn für das in den Mühlen des Kreises vermahlene Getreide auf eine Mark für den Zentner festgesetzt. Mit Wirkung vom 1. März ab ist der Höchstpreis für ein Pfund Schwarzbrot auf 15 Pfennig im Kreis festgesetzt worden. Für Mehl, das aus den Mühlen des Kreises abgegeben wird, beträgt der Preis für den Zentner Roggenmehl 15, Weizenmehl 18 Mark.

Frankfurt a. M. Im Anschluß an eine am 14. Januar hieselbst stattgehabte Versammlung betr. Fürsorge für Kriegsverletzte, bei der alle Interessenten, insbesondere die Militärverwaltung, die Staats- und höheren Selbstverwaltungsbehörden, die Landesversicherungsanstalten, die Krüppelfürsorgeanstalten und die Arbeitsämter aus dem Großherzogtum Hessen, der Provinz Hessen-Nassau und dem Fürstentum Waldeck vertreten waren, ist in Angliederung an den Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband, eine Stelle für Berufsberatung und Stellenvermittlung für Kriegsbeschädigte eingerichtet worden. Diese Stelle steht zur Zeit mit den Sanitätsämtern des XI. und XVIII. Armeekorps zwecks Herstellung engerer Fühlungsnahme mit den Reservelazaretten, insbesondere mit den Herren dirigierenden Ärzten, ferner mit den Landesversicherungsanstalten in Darmstadt und Cassel in

Verbindung. Die Benutzung ist vollkommen kostenlos und steht den Kriegsbeschädigten und Kriegsinvaliden aller Verufe, also in erster Linie den als dienstuntauglich aus den Lazaretten zu Entlassenden oder bereits Entlassenen zur Verfügung. Der Wirkungskreis erstreckt sich auf das Großherzogtum Hessen, die Provinz Hessen-Nassau und das Fürstentum Waldeck.

Wer Brotgetreide verfrachtet, versündigt sich am Vaterlande u. macht sich strafbar

Letzte Nachrichten.

WTB Berlin, 24. Febr. Gestern Nachmittag um 4 Uhr 45 Min. ist der englische Truppentransportdampfer 192 bei Beachy-Head durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht worden.

WTB Großes Hauptquartier, 24. Febr. (Amtl.) Westl. Kriegsschauplatz. In der Gegend von Verthes (in der Champagne) griffen die Franzosen gestern Nachmittag mit zwei Infanterie-Divisionen an, es kam an mehreren Stellen zu erbitterten Nahkämpfen, die sämtlich zu unseren Gunsten entschieden worden sind. Der Feind wurde unter schweren Verlusten in seine Stellungen zurückgeworfen. In den Vogesen machten unsere Angriffe gegen Sulzern-Ampfersbach (westlich Stokweier) Fortschritte. In den Gefechten der letzten Tage machten wir 500 Gefangene. Sonst nichts Wesentliches.

Ostl. Kriegsschauplatz. Ein erneuter feindlicher Vorstoß aus Grodno wurde mühelos abgewiesen. Südöstlich Augustowo gelang es gestern den Russen an zwei Stellen über den Bobr vorzukommen. Bei Sztabin ist der Gegner wieder zurückgeworfen. In der Gegend von Krasnyhor ist der Kampf noch im Gange. Bei Strasznyz fielen 1200 Gefangene und 2 Geschütze in unsere Hand. Ostlich Skernewieze wurde ein russischer Nachtaugriff abgeschlagen. Oberste Heeresleitung.

WTB Hamburg, 20. Febr. Die Hamburger Nachrichten melden aus Stockholm: Ein englischer Militärtransport von 2000 Mann wurde mitsamt dem Transportdampfer im englischen Kanal versenkt.

WTB Großes Hauptquartier, 23. Februar. Westlicher Kriegsschauplatz. Die Festung Calais wurde in der Nacht vom 21. zum 22. dieses Monats ausgiebig mit Luftbomben belegt. Die Franzosen haben gestern in der Champagne bei und nördlich Verthes erneut, wenn auch mit verminderter Stärke, angegriffen. Sämtliche Vorstöße brachen in unserm Feuer zusammen. Bei Ailly-Premont wurden die Franzosen nach anfänglichen Erfolgen in ihre Stellung zurückgeworfen. In den Vogesen wurde der Sattelkopf nördlich Mühlbach im Sturm genommen. Sonst nichts Wesentliches.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Ein von den Russen mit schnell zusammengefaßten neugebildeten Kräften von Grodno in nordwestlicher Richtung versuchter Vorstoß scheiterte unter vernichtenden Verlusten. Die Zahl der Beutegeschütze aus der Verfolgung nach der Winterschlacht in Masuren hat sich auf über 300, darunter 18 schwere, erhöht. Nordwestlich Ossowiez, nördlich Lomza und bei Prasznyez dauern die Kämpfe noch fort. An der Weichsel östlich Plock drangen wir weiter in der Richtung auf Wyszogrod vor. In Polen südlich der Weichsel wurde der Vorstoß einer russischen Division gegen unsere Stellungen an der Rawka abgewiesen. Oberste Heeresleitung.

WTB Wien, 23. Febr. Der Kriegsberichter-statter des „Fremdenblattes“ meldet: Bei dem zähen erbitterten Ringen in den Karpathen kämpfen die Russen mit verzweifelterm Mut, da sie sich der Bedeutung der Entscheidung voll bewusst sind. In der Gegend von Wyszow erneuern sie ihre Angriffe bei Tag und Nacht, obwohl ihnen trotz ungeheurer Verluste nicht der geringste Erfolg zuteil geworden ist. Am Duklapaß ist es stiller geworden, seit sich die Gegner in beiderseits günstigen Stellungen eingegraben haben. Eine große Schlacht

tobt südlich von Stanislaw, wo die Russen die Eroberung der nach Osten führenden Eisenbahnlinie hindern wollen. Heute eingetroffene Nachrichten aus dieser Gegend lauten günstig. Die Stimmung der verbündeten Truppen ist glänzend und siegesgewiß, wenn auch die Russen diesmal ihren Ruf als zähe Defensivkämpfer bewahrt haben.

WTB Königsberg, 23. Febr. Vom Landes-hauptmann der Provinz Ostpreußen als Staatskommissar für Flüchtlingswesen wird mitgeteilt, daß nunmehr auch die Kreise Sensburg, Insterburg Stadt und Land und Heydekrug allgemein für die Rückkehr freigegeben sind.

WTB Berlin, 23. Febr. Wie wir hören, hat die amerikanische Regierung auf die bekannte deutsche Note heute mit verschiedenen Vorschlägen geantwortet, die noch der Prüfung der zuständigen Stellen unterliegen.

Berlin, 22. Febr. Französische Privatmeldungen, die aus Flandern kommen, geben zu, daß die Lage der Verbündeten bei Ypern bedenklich sei.

Berlin, 23. Febr. (Privattele.) Die „Voss. Ztg.“ berichtet: Mit allem Vorbehalt muß davon Notiz genommen werden, daß ein Hamburger Großkaufmann dem Hamburger Fremdenblatt schrieb ihm werde aus unzweifelhafter Quelle berichtet, daß in England an Orten, wo Gefangenenlager sind, diese Orte selbst abends dunkel gehalten, die Gefangenenlager aber beleuchtet werden, um so Fliegerbomben auf sie zu lenken.

Berlin, 22. Febr. Der amerikanische General Thayer hat sich über die europäische Lage dahin ausgesprochen, daß die Deutschen bis zum heutigen Tage einen siegreichen Feldzug geführt haben und daß neue englische Truppen daran nichts ändern würden, sondern nur ihrem Verderben entgegen-gingen.

Berlin, 22. Febr. Nach einer Drahtmeldung der „Tägl. Rundschau“ ist es nicht der „Kronprinz Wilhelm“ sondern der Kreuzer „Karlsruhe“ gewesen, der die fünf Schiffe in den Grund bohrte.

An England!

Mel.: Stolz weht die Fahne schwarz-weiß-rot.

Dir fluch ich, schönes Albion, du aller Räuber Hort;
Dir Britte, der du immer noch gebrochen hast dein Wort.
Die Feigheit steht dir auf der Stirn, heimtückischer Gesell,
Doch deutsche Faust wirst spüren du, du Wolf im Lammesfell!
Und wenn auch dereinst mein Auge bricht,
Und wenn mich der Tod besucht;
Dann falsches England sei von mir
Noch tausendmal verflucht.

Der Russe, Serbe, der Franzos, den du auf uns gehetzt,
Die rächen heut' am Boden schon von unsrer Faust zerfetzt.
Den Hunger rieft in deiner Not du als Genöß herbei,
Die deutsche Wut hast du entflammt, jetzt bist du an der Reih!
Und wenn auch dereinst zc.

Dich hassen, falsches Krämervolk, sei unser höchst Gebot:
Dich hassen bis zur Seele Grund, dich hassen bis zum Tod.
Es spannt sich jeder deutsche Nerv, der deutsche Arm so stark:
Jetzt, England, geh'n auf's Ganze wir, jetzt geht's dir an
Und wenn auch dereinst zc. dein Mark!

Lorenz Schüler, z. Zt. im Felde.

Wetterbericht.

Am 25. Febr. Teils heiter, teils wolfig, meist trocken, Nachtfrost, Tag ziemlich gelinde.
Am 26. Febr. Dieselbe Witterung.
Am 27. Febr. Milder, trüber, etwas Niederschläge.

Jüngere Arbeiterin

gesucht

R. Spangenthal & Co.,
Beitschenfabrik.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Donnerstag Abend: Übungsstunde.
Der Vorstand.

Großer Räumungs-Verkauf.

Große Auswahl in allen Artikeln.

Unvergleichbar billiger Verkauf.

Jede Reise lohnend.

Friedmann, Spangenberg
Obergasse.

Besichtigung ohne Kaufzwang

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Bundesrates vom 10. Dezember 1914 über das Vermischen von Mele mit anderen Gegenständen (Reichsgesetzbl. S. 534) bestimmen wir, daß Roggen- oder Weizenkleie, die mit Gerstenkleie vermischt ist, in den Verkehr gebracht werden darf.

Berlin, den 10. Februar 1915.

Der Minister für Handel u. Gewerbe
gez. Sydow.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten
gez. Frhr. v. Schorlemer.
Der Minister des Innern
gez. v. Loebell.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1915 finden monatlich drei regelmäßige Sitzungen des Sparkassenvorstandes statt. Die Tage sind im Sparkassenzimmer veröffentlicht und wolle man sich dieserhalb an die Herren Sparkassenbeamten wenden.

Nur an diesen Tagen wird über Darlehns- und sonstige Anträge beraten und beschlossen werden.

Die Sparkasse ist täglich vormittags geöffnet; nachmittags ist sie geschlossen. Die Verzinsung der Einlagen geschieht täglich und zwar mit 4 Prozent.

Spangenberg, den 8. Januar 1915.

Der Sparkassen-Vorstand.

J.-Nr. 126/15 Bender.

Empfehle

in frischer, keimfähiger Ware
alle

Sämereien

Dickwurzel, das Pfund zu 50 Pfg.

Gärtnerei am Liebenbach
Spangenberg.

Im Felde

leisten bei Wind und Wetter
vortreffliche Dienste

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie
wegen

Husten

Reiferkeit, Verschleimung,
Stenchiiten, Katarrh, schmerz-
zenden Hals, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
daher hochwillkommen
jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse von
Ärzten und Privaten
verbürgen den sicheren Erfolg.
Appetit anregende, fein-
schmeckende Bonbons.
Baker 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto
Zu haben in Apotheken sowie bei
Richard Mohr.

Zahlungsbefehle

zu haben bei **K. Thomas.**

Statt Karten.

Anna Landgrebe

Michael Oeste

Verlobte.

Altmorschen

Schnellrode

im Februar 1915.

Papiergeld

hat jetzt ein Feder

3 Stück Lilienmilchseife, die beste Seife für die Haut. Ladenverkaufspreis 50 Pfennig per Stück, erhalten Sie vollkommen

UMSONST

für

unsere tapferen Soldaten

im Felde, wenn Sie bei uns eine elegante Kunstleder

Geldscheintasche

Preis per Stück Eine Mark 50 Pfennig

bestellen. Die Tasche ist der praktischste und originellste Artikel, welcher bisher in Berlin verkauft worden ist. Jeder zerbricht sich den Kopf, wie die Geldscheine in der Tasche verschwinden. Ein Verlieren der Geldscheine nunmehr unmöglich. Bisher Hunderttausende verkauft.

Dieses Reklame-Angebot mit der Zugabe der 3 Stück Lilienmilchseife gilt nur bis zum 1. März d. Js.

Der Versand geschieht nur nach Voreinsendung des Betrages von 1.50 Mark, Einmarkschein und Briefmarken, per Postanweisung oder per Nachnahme. Bei Nachnahmesendungen trägt die erhöhten Portospesen der Besteller. Jegendwelche Nachzahlungen sind nicht mehr zu leisten.

Selbst die Kosten für Porto und Verpackung im Feldpostkarton tragen wir auch noch.

Genauere Angabe der Adresse und Poststation zc. ist dringend nötig, da sonst bei der großen Masse der hier eingehenden Bestellungen leicht Irrtümer vorkommen können.

Deutsche Lederwaren-Industrie

Berlin W 35, Potsdamerstr. 100.

Zur Konfirmation!

Ein Posten

Anzug- u. Kleiderstoffe, Hüte etc.

zu jedem annehmbaren Preise

Uhren!

Friedmann, Obergasse.

Goldwaren!

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und
Zubehör, auf sofort zu vermieten.
Elbersdorf **Heinr. Krause.**

Halberstädter Würstchen

im Anbruch, Paar 20 Pfg.

empfehlen **Richard Mohr.**

Liebesgaben

Kakaowürfel, 5 und 10 Pfg.

Bouillonwürfel,

10 St. Fleischschafel 40 Pfg.

Teetabletten, do. 50 Pfg.

Kaffee-tabletten, do. 50 Pfg.

Gek. Schinken in Dosen Mk. 1.20

Oelsardinen, 50 und 60 Pfg.

Lachs in Dosen 60 Pfg. u. 1 Mk.

Schützengrabenlampen, St. 5 Pfg.

Schokoladen, lose und gepackt, in
großer Auswahl

empfiehlt

Richard Mohr.

Sämereien

für

Feld und Garten

empfiehlt

in

besten, keimfähiger Ware

Oberndörfer und Eggendörfer

Munkeln

Pfund 40 Pfg.

Georg Meurer

Kaufmann.

Wasche
mit

**Henkel's
Bleich-Soda.**

Torfstreu

erhalte in Kürze ein Waggon. Bitte
Bestellung.

Richard Mohr.

Coursbericht

des Bankgeschäfts

Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2% Preuß. Konfols	—	—
3% Preuß. Konfols	—	—
3 1/4% Landes-Kredit- Kassen-Obligationen	—	—
4 1/2% Landes-Kredit-Kass.- Obligationen	100	—
4% Landes-Kredit-Kassen- Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Kredit-Kassen- Obligationen 21	—	—
4% Landes-Kredit-Kassen- Obligationen 26	97	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obl.	—	—
4% Preuß. Boden-Kredit- Pfandbriefe	94	—
4% Schwarzburg-Hypoth.- Pfandbriefe	—	—
Braunsch. 20 Taler Lose	—	—
Amerikanische Coupons	—	—

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
„Stahlkammer“
Depositen unter eigenem Verschluss.
Scheck-Verkehr.